

Peruline Oktober 2005

KÜSTE: Lima in Violett - Die Feiern zu Ehren des Señor de los Milagros



Der Oktober steht in Lima im Zeichen der Feierlichkeiten zu Ehren des Señor de los Milagros ("Herr der Wunder"). Der Ursprung der Prozessionen, bei denen ein Bildnis eines schwarzen Christus mehrmals von der Iglesia de las Nazarenas aus durch die Stadt getragen wird, geht bis ins 17. Jahrhundert zurück.

Ein afroperuanischer Sklave malte im Jahr 1650 das Abbild eines schwarzen Christus auf eine Lehmmauer in Pachacamilla, etwas außerhalb von Lima. Als fünf Jahre darauf fast die ganze Stadt von einem schweren Erdbeben zerstört wurde, blieb diese Lehmmauer wie durch ein Wunder stehen. Schon bald kamen erste Pilger um zu beten und um Wunder zu bitten. Das erregte das Aufsehen der Kirchenoberhäupter, die schließlich befahlen, das Bild zu übermalen. Der erste Versuch wurde 1671 gemacht. Doch der Maler, der mit der Zerstörung beauftragt war, brach vor dem Bild zusammen und kam nie dazu, seine Aufgabe zu erfüllen. Das Bildnis des schwarzen Christus wehrte sich ein zweites Mal gegen eine Vernichtung. Ein drittes Wunder geschah schließlich im Jahr 1687 als erneut ein schweres Erdbeben Lima und seine Hafenstadt Callao zerstörte. Auch diesmal blieb die Mauer mit dem Abbild unversehrt, was Gläubige dazu bewegte, ein Ölgemälde davon erstellen zu lassen und dieses zum Schutz der gesamten Stadt durch die Straßen Limas zu tragen. Dieser "Herr der Wunder" wurde erst 1771 offiziell anerkannt, als der Vizekönig von Peru, Manuel Amat y Juniet, eine Kirche zu Ehren des Señor de los Milagros in Pachacamilla einweihte.

Seit damals wird jedes Jahr im Oktober das Bildnis des "Schwarzen Christus" (Cristo Moreno) durch die Stadt getragen. Diese Prozessionen, die zwischen dem 18. und dem 28. Oktober stattfinden, entwickelten sich im Laufe der Zeit zu den größten Südamerikas mit jährlich mehreren hunderttausend Teilnehmern aus Peru und der ganzen Welt, die zu diesem Anlass ganz in violett gekleidet sind und die Stadt mit violetten Fahnen schmücken. Für jeden Perureisenden ist das ein Spektakel der besonderen Art und sollte auf keinen Fall versäumt werden!